

Klubnachrichten



Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Oktober 2024

Klubnachrichten ESC Basel

Oktober 2024



Eisenbahner Sport Club
Internet-Adresse: www.escbasel.info
IBAN: CH79 0900 0000 4001 4816 8

64. Jahrgang, Heft 213
erscheint dreimal jährlich



Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Verein Bericht der Präsidentin

3



Aus den Sektionen Fussball
Handball
Lausport/OL
Rad / Bike
Ski- & Bergsport

4-6

7

8-10

11-19

20-28



Verein Mutation
Wir gratulieren
Adressliste Vereinsleitung

29

30

31



Impressum

Redaktion: Martina Schmid
Druck: baderprint, Pratteln
Auflage: 230 Exemplare



Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

12.01.2025

Vereinsadresse:

Eisenbahner Sportclub Basel
Brigitte Meyer
Mayenfeslerstrasse 21C
4133 Pratteln

Bericht der Präsidentin



Liebe ESC-lerinnen und ESC-ler

Wie so Vieles findet man auch den ESC Basel offensichtlich über verschiedenen Plattformen im Internet. Dies zeigt sich dann, wenn Anfragen von Organisationen an die Vereinsleitung gelangen. Solche Mails werden erst mal kritisch betrachtet und, wenn als unbedenklich eingestuft, gelesen. Es ist erstaunlich, was so alles im «Briefkasten» landet. Ein grosses Thema ist alles rund um Fussball, in letzter Zeit speziell Mädchen-Fussball. Dies geht von der Beschaffung für jegliches Material bis zu Trainingscamps – leider fühlen wir uns da nicht angesprochen. Weiter geht's mit Anlässen für Trendsportarten, von denen ich gar nicht weiss, dass sie existieren – auch nicht wirklich aktuell bei uns. Schon eher angesprochen fühlte ich mich von einer lokalen Organisation, die eine Schach-Woche für Kinder und Jugendliche plant und dafür Helfer:innen und Instruktoren/Instruktorinnen suchte. Nach langer Zeit der Inaktivität wäre dies eine Möglichkeit gewesen, im Schachsport etwas zu bewegen. Schade um die verpasste Chance. Aber ohne Sportvertreter fehlt die Person, die solche Umfragen bei den verbliebenen Schachspielern machen und mit persönlichen Kontakten eine Unterstützung ermöglichen könnte. Daraus wird deutlich, wie wichtig Sportvertreter in unserer Vereinsstruktur sind.

Im Laufe des Sommers ist dann doch noch ein bescheidener Helfer:innen-Einsatz entstanden. Eine unverbindliche Anfrage von den Organisatoren des 1. Triathlon Basel hat mein Interesse geweckt. Das Mail wurde an die Sportvertreter und die Vereinsleitung weitergeleitet, mit der Bitte, die (aktiven) Mitglieder anzuschreiben. Die Resonanz war zwar ernüchternd; gerade die Aktiven haben sich vornehm zurückgehalten und so sind wir am 29. September zu sechst, die an der Schwimmstrecke am Rhein Hilfsdienste erbringen dürfen. Ich freu mich drauf.

Solche Einsätze, wenn auch nur im kleinen Rahmen, bringen dem ESC nicht nur Geld in die Kasse. Es ist viel mehr das Gefühl, aktiv im Verein zu sein und gerade das aussergewöhnliche Erlebnis zusammen mit anderen zählt hier. Vielleicht ein andermal? Wir bleiben dran und schauen, was für uns möglich ist.

Eure Präsidentin
Brigitte



Sektion Fussball

5. Liga Vorrunde 2024/2025 Teil 1

An der Mannschaftssitzung in der Sommerpause wurde beschlossen, weiterhin als 5. Liga Mannschaft am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen, neue Spieler zu suchen und die Vorrunde als Vorbereitung für die Rückrunde («einfachere Gegner») anzusehen.

Im Verlaufe der Sommerpause durfte ich für 2 neue Spieler einen Spielerpass beantragen. Dann wurde ein inoffizielles Freundschaftsspiel (3 x 30 Minuten) gegen das 30+ Team des SC Novartis organisiert. Im ersten Drittel waren wir deutlich unterlegen. Im zweiten und dritten Drittel waren wir besser und konnten auch einige Male bis zum gegnerischen Strafraum vorstossen. Insgesamt haben wir zwar 1:7 verloren, aber die Leistungssteigerung im Verlaufe des Spiels war bemerkbar und das anschliessend offerierte Bier wurde freundschaftlich getrunken.

Die übliche Cup-Klatsche zum Saison-Start (1:9 gegen die 4. Liga Mannschaft des FC Bachletten 2020) führte zu einigen Meinungsäusserungen, dass wir künftig nicht mehr am Basler Cup teilnehmen sollten.

Der Meisterschaftsaufakt war dann aber identisch. Es gab eine 1:9 Niederlage gegen das mit etlichen 4. Liga Spielern verstärkte Team des SV Transmontanos Basel.

Anschliessend gab es erneut eine 1:11 Niederlage gegen die Vereinigten Sportfreunde. Diese Niederlage war die schmerzvollste, weil wir normalerweise mit den Vereinigten Sportfreunden auf Augenhöhe mitspielte und auch des öfteren Punkte gewonnen hatte.

Als Reaktion wurde kurzfristig eine weitere Mannschaftssitzung einberufen und das gesammelte Bussengeld in Pizza und Bier investiert. Der Konsens der Sitzung war, dass einige Stammspieler in den Ferien waren und wir alle an uns arbeiten müssen um besser zu werden sowie weiterhin neue Spieler brauchen um «frische Beine» von der Bank einwechseln zu können.



Die nächsten Spiele waren ausgeglichener und wir verloren «nur» 1:3 gegen SC Basel Nord, 0:3 gegen ASC Sparta-Helvetik und nochmals 0:3 gegen BCO Alemannia. Die Spiele waren alle ausgeglichener und der Gegner konnte jeweils einzelne Fehler besser ausnutzen als wir es taten. Eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zu den ersten Spielen war bemerkbar. Folglich war die Stimmung im Team wieder besser und es wurden jeweils nach Abpfiff isotonische Erfrischungsgetränke verkostet.

Ausserdem konnten im Verlaufe der Hinrunde weitere Spieler dazugewonnen werden. Insgesamt haben wir seit Ende der letzten Saison 6 neue Lizenzen beantragt, ein Ziel der Mannschaftssitzung wurde also bereits erfüllt. Berücksichtigt man die 3 Abgänge haben wir einen Zuwachs an Spielern erreicht.



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale del trasporto

Gemeinsam weiterkommen

Du entscheidest.
www.sew-online.ch



TEAM-SPIELPLAN									
ZÜRICH Basler Cup - Runde 1									
So 11.08.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe (5.) Spielnummer 1510597	-	FC Bachletten 2020 (4.)	1	:	9		
Meisterschaft 5. Liga / Vorrunde / Gruppe 3									
So 18.08.2024	13:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154852	-	SV Transmontanos Basel	1	:	9		
So 25.08.2024	11:00	Vereinigte Sportfreunde Spielnummer 154858	-	FC Basler V.Betriebe	11	:	1		
So 01.09.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154863	-	SC Basel Nord	1	:	3		
So 08.09.2024	13:00	ASC Sparta-Helvetik Spielnummer 154871	-	FC Basler V.Betriebe	3	:	0		
So 15.09.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154874	-	BCO Alemannia Basel	0	:	3		
Mi 18.09.2024	20:30	FC Arlesheim b Spielnummer 154884	-	FC Basler V.Betriebe					
So 29.09.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154885	-	SC Steinen Basel					
So 06.10.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154896	-	FC Ferad					
So 13.10.2024	15:00	FC JTV Basel Spielnummer 154898	-	FC Basler V.Betriebe					
So 20.10.2024	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 154907	-	FC Polizei Basel					
Fr 25.10.2024	20:30	FC Stein b Spielnummer 154911	-	FC Basler V.Betriebe					

5. LIGA - VORRUNDE - GRUPPE 3											
1.	FC Stein b	5	4	1	0	(56)	15	:	4	+11	13
2.	SC Steinen Basel	5	4	0	1	(3)	21	:	8	+13	12
3.	FC JTV Basel	5	4	0	1	(15)	19	:	7	+12	12
4.	FC Ferad	5	3	1	1	(12)	15	:	11	+4	10
5.	SC Basel Nord	5	3	0	2	(0)	14	:	16	-2	9
6.	BCO Alemannia Basel	5	3	0	2	(8)	10	:	10	0	9
7.	ASC Sparta-Helvetik	5	2	0	3	(7)	13	:	16	-3	6
8.	FC Arlesheim b	5	2	0	3	(8)	12	:	13	-1	6
9.	FC Polizei Basel	5	1	1	3	(5)	10	:	19	-9	4
10.	SV Transmontanos Basel	5	1	1	3	(7)	14	:	17	-3	4
11.	Vereinigte Sportfreunde	5	1	0	4	(4)	18	:	14	+4	3
12.	FC Basler V.Betriebe	5	0	0	5	(8)	3	:	29	-26	0
Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48 Für die Rangierung ist der Quotient aus der Anzahl Strafpunkte und der Anzahl tatsächlich auf dem Spielfeld ausgetragenen Meisterschaftsspiele abzustellen (Strafpunkte geteilt durch ausgetragene Spiele). Reglement betreffend Wertung der Strafpunkte in der Rangliste.											

Sektion Handball



Nach dem Verzicht auf die Teilnahme an der Sommermeisterschaft in der letzten Saison. Wir haben in dieser Saison mit dem TV Kleinbasel eine Spielgemeinschaft gemacht, damit wir immer genügend Athleten für die Spiele haben.

Der Saisonstart musste wegen dem vielen Regen Ende Mai und Anfang Juni dreimal verschoben werden.

Also wir endlich am 13.06.24 unser erstes Spiel absolvierten, mussten wir feststellen, dass wir überhaupt noch nicht eingespielt sind und die Abläufe noch sehr harzig sind.

Nach der Start Niederlage kamen wir doch langsam besser in Fahrt.

Insgesamt haben wir acht Spiele in der Sommersaison. Die Meisterschaft umfasst 5 Teams. Bis jetzt haben wir 7 Spiele absolviert.

Ausser gegen Roche konnten wir gegen alle anderen Teams punkten.

Momentan haben wir 7 Spiele absolviert und konnten 4 davon gewinnen.

Am 26.09.24 steht noch das letzte Spiel der Saison auf dem Programm.

Wir können jetzt schon sagen, dass die Spielgemeinschaft eine gute Entscheidung war und wir das sehr wahrscheinlich auch in der neuen Saison machen werden.

Hoffentlich können wir auch das letzte Saisonspiel gewinnen.

Nach der letzten Saison, wo vieles offen war, können wir nun etwas entspannter in die Zukunft schauen.

Ich wünsche allen noch einen schönen Herbst

Euer Kata



Sektion Laufsport / OL

Rückblick auf die erste Hälfte der Laufsaison

Die Bilanz nach Hälfte der Laufsaison 2024 fällt leider durchgezogen aus. Der Rückgang an Läufer:innen, die an den Laufveranstaltungen teilnehmen hat sich fortgesetzt. Die Hauptgründe dafür sind sicher das fortschreitende Alter der ESC- Läufer:innen und gesundheitliche Probleme. Nichts desto trotz erbringen jene Läufer:innen die noch an Wettkämpfen teilnehmen tolle Leistungen und Resultate.



Erfreulicherweise war eine Läuferin und zwei Läufer des ESC Basel am 7. April 2024 an der SVSE - Einzel – OL - Meisterschaft in Rüttenen am Start.

In der Kategorie D 21 belegte Romina Schweizer den 3. Platz, hinter Fabienne Jakob und Anna Naef.

Bei den Herren erreichte in der Kategorie H 55 Alois Achermann den 2. Platz, und Markus Schweizer bei den H 21 den 5. Platz.

Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen an den SVSE – Meisterschaften.

Am 27. Oktober 2024 wird in Langnau die SVSE – Mannschaft – OL – Meisterschaft ausgetragen. Weitere Infos zu diesem Wettkampf findet ihr auf der SVSE-Homepage.

Bei kühlen Temperaturen und teilweise Graupelschauer waren am 20. April drei Läufer des ESC am Lupsingerlauf am Start. Armin Fuchs, Werner Meyer und Christian Feigenwinter trotzten den garstigen Bedingungen und erreichten ansprechende Resultate.

Je zwei Läufer des ESC absolvierten am 18. Mai den GP von Bern, und den Altstadtlauf. Auch in diesem Jahr ging dieser Megaevent nicht trocken über die Bühne.



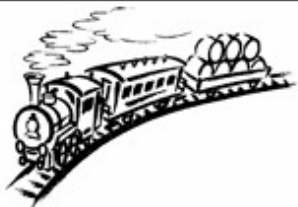


Am Dreiländerlauf in Basel starteten am 28. Mai **Christian Schmid** über die Marathondistanz, und **Christian Feigenwinter** über 10 Kilometer. Beide Läufer erreichten jeweils in ihren Kategorien einen Spitzenplatz.

Auch in der zweiten Jahreshälfte stehen noch einige Wettkämpfe auf unserem Programm. Nach dem Langenthaler Stadtlauf am 2. November 2024 organisiere ich wieder das traditionelle gemeinsame Nachtessen in der Brauerei von Langenthal. Diesen gemütlichen Anlass möchte ich allen Läufer:innen unseres Vereins sehr empfehlen.

Sportliche Grüsse

Christian



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 11-14 Uhr 16.³⁰-23.³⁰ Uhr
Samstag + Sonntag Ruhetag

Reservationen ab 50 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.



USIC—OL-Meisterschaften 2024

Alle vier Jahre finden die USIC – Meisterschaften im Orientierungslauf statt. Ein internationales Treffen der besten Eisenbahner – Orientierungsläufer:innen.

In diesem Jahr wurden die Meisterschaften vom 8. bis 12. August im Oberengadin durchgeführt. Für die Wettkämpfe qualifizierte sich auch **Markus Schweizer vom ESC Basel**.

Die Schweizer Delegation nutzte ihren Heimvorteil und war in diesem Jahr sehr erfolgreich. Zu diesem Erfolg trug auch Markus mit seinen Top Resultaten einiges bei. Sowohl das Schweizer Damen Team, wie auch das Herren Team (mit Markus Schweizer), gewannen das Staffelrennen.



Im Sprint – OL belegte Markus hinter dem Britten Ward Martin in der Kategorie M 55 den hervorragenden 2. Platz.

Auch einen Tag später im Langdistanz – OL schaffte es Markus erneut auf das Podest. Er wurde hinter dem Britten Ward Martin und dem Schweizer Peter Jordi glanzvoller Dritter.

Ich möchte Markus für seine grossartigen sportlichen Leistungen an den USIC – Meisterschaften mit drei Podestplätzen im Namen des ganzen ESC Basel herzlich gratulieren!

Die gesamten Ranglisten aller Wettkämpfe sind auf der SVSE Homepage einsehbar.

Christian Feigenwinter



Sektion Rad / Bike



Elsass / Saint-Hippolyte — Biketage 26.-29. August 2024



Elsass, französisch Alsace genannt, ist die kleinste Region auf dem französischen Festland und liegt grob gesagt zwischen den Vogesen und dem Rhein. Hoch oben, eingebettete in üppig grüne Landschaften, trotzen die elsässischen Burgen der Zeit und bieten ein atemberaubendes Panorama über die Elsässer Ebene, den Schwarzwald und manchmal sogar die Alpen.

Die Region hat eine bewegte Geschichte hinter sich, wurde immer wieder von anderen Mächten regiert. Seit dem Versailler Vertrag 1919 wurde es aber wieder Frankreich angegliedert und Französisch als verbindliche Amts- und Schulsprache eingeführt.

Wein und Flammkuchen prägen die Kulinarik des Elsass ebenso wie Spätzle, Baeckeoffe und Sauerkraut. Ob mit Michelin-Sternen ausgezeichnetes Spitzenrestaurant, gemütliche Weinstube oder uriger Berggasthof – im Elsass findet jeder Gaumen die passende Bleibe.

Wir waren in den letzten Jahren immer mal wieder im Elsass unterwegs, deshalb mein Entschluss die Biketage dort zu organisieren. Mit Sepp Zehner, konnte ich auch ein Guide engagieren, welcher über 30 Jahre Erfahrung dieser die Gegend hat.

Hier in den Tagesberichten von Hanspeter, Peter, Koni und mir, ein Rückblick auf 4 tolle Tage.

Tag 1 Sélestat-Haut Koenigsbourg-Saint Hippolyte

Am Montagmorgen fanden sich fünf erwartungsfrohe Biker mit ihren geputzten und geschmierten Velos am Bahnhof Basel auf der französischen Seite ein und stiegen in den Zug nach Sélestat wo wir von unseren drei mit dem Gepäck vorgereisten Kameraden empfangen wurden.

Wir starteten auch schon bald zu unserer Tour, vorbei an schönen Rebbergen und durch malerische Dörfer führte uns unserer Guide Sepp zu einem Kaffeehalt in Ribeauvillé in ein Lokal wie aus der Zeit gefallen, mit alten Ritterrüstungen und passender Musik!

Danach ging es aufwärts bis zur Königsburg wo wir unseren Mittagshalt machten und die tolle Aussicht geniessen konnten!

Ab da folgten wir Sepp auf einem tollen Singletrail hinunter nach Chatenois, von wo wir noch ein paar Kilometer bis nach Saint Hippolyte zu unserem Hotel fahren!

Die Bikecomputer zeigten eine Distanz von über 50km und 1000Hm Höhendifferenz an. Auf der Hotelterasse, konnten wir den schönen Tag bei einem Bier nochmals Revue passieren lassen!

Der Schreibende war zum ersten aber bestimmt nicht zum letzten Mal in dieser Gegend und freut sich jetzt schon auf die nächsten Tage!

Hanspeter

Tag 2 Saint-Hippolyte-Aubure-Riquewihr

Einfach nur prächtig, dieser Tag. Der Himmel makellos blau, ein leicht kühlendes Lüftchen, auch heute idealste Bedingungen zum Biken. Einzig der Rapportierende fühlt sich nicht ganz fit, seit drei Tagen plagen ihn Magenverstimmungen, entsprechend gibt es leider Abstriche beim tollen Angebot an Speis und Trank. Der Rest der Gruppe ist aber in Höchstform und freut sich auf den heutigen Tag. Unser Guide Sepp warnte am Vorabend: Diese Tour bietet keine grossen Highlights wie gestern, mehrheitlich sind wir auf Waldwegen unterwegs, kaum Aussicht, keine Beiz am Mittag und nur am Schluss die schmucken Weinörtchen.

Und es kam ganz anders!

Schon kurz nach dem Start durch die gepflegten Rebberge mit schönem Behang, suchten wir ein Durchkommen im ersten steileren Waldhang. Der Weg war versperrt durch kreuz und quer liegendes Sturmholz, auch Brombeerranken und anders Gestrüpp musste zu Fuss umgangen werden, wie im Tschungel. Doch bald wurden die Wege gut fahrbar. Es ging stetig aufwärts durch wunderbar schattigkühle Nordhänge mit satt grün bemoosten Steinen und Strünken. Teilweise musste geschoben werden, so steil bahnte sich der Weg auf die bewaldete Bergkuppe. Der höchste Punkt der Tour war erreicht, fast pünktlich zu Mittag. Wie gerufen, konnten wir Platz nehmen an Tisch und Bänken. Genüsslich wurden uralte Power-Riegel und andere kulinarische Restposten verschlungen.

Der zweite Teil der Rundtour bestand nun mehrheitlich aus Abfahrt, zuerst auf Waldwegen, die sich überraschend in tolle Single-Trails wandelten. Teils abfallende steilere, dann wieder über Kilometer flachere, wenige Gegenanstiege. Also viel Spass und Abwechslung bis wieder in die Rebberge. Dann war es nicht mehr weit ins sehr malerische Riquewihr, zum verdienten ersten Bier. Nach den stillen, einsamen Wäldern, fanden wir uns wieder mitten im Touristen-Getümmel. Die einen flickten noch kurz den ersten Platten, während die anderen die hübschen Gassen besichtigen konnten.

Dank dem stetigen Auf und Ab zurück bis zum Hotel in St. Hippolyte, wieder auf ruhigen Wegen und durch weniger bevölkerte Städtchen, bewältigten wir heute schlussendlich 1350 Höhenmeter und 54 km. Beim zweiten Bier auf der Hotelterrasse sind wir uns einig, es gibt nichts zu Deuteln, das war eine famose Tour. Sepp, nur weiter so. Danke.

Peter

Tag 3 Saint-Hippolyte-Zundelkopf-Le Hohwald-Barr-Dambach

Gemäss unserem Tourenguide Sepp steht heute die Königseteappe auf dem Programm. Entsprechend beginnt der Tag wieder mit Kaiserwetter und unsererseits mit einem ausgiebigen Frühstück. Zur Region passend gibts noch Gughupf und Croissants über den normalen Hunger. Unsere Gruppe funktioniert wie gewohnt besser als ein Tour de France Profiteam! Jeder übernimmt eine Aufgabe, die Bikes werden aus der Garage bereitgestellt, geschmiert und gepumpt und die Nimmermüden planen eine Rückfahrt auf dem Bike anstelle der vorgesehenen Zugfahrt.

Los geht es pünktlich und neutralisiert durch die fantastischen Weinreben und hübschen Dörfer. Nach dem Einrollen führt uns Sepp bald auf erste Trails und einen schönen Aufstieg zur Burgruine Bernstein. Nach dem Besuch des Turmes und dem Genuss der Aussicht folgen angenehme Waldwege. Forstarbeiten zwingen uns unvorhergesehen zu einem substantiellen Umweg. Danach führt eine Trailpassage mit sehr steilen Anstiegen vorübergehend zu einer Ausreissergruppe. Im weiteren Verlauf nehmen die Waldwege und Anstiege kein Ende, so langsam macht sich Hunger und Müdigkeit bemerkbar. Gerade noch so zur rechten Zeit erreichen wir das Restaurant Kreuzweg am Zundelkopf. Parkplatz und Restaurant voll, unsere Magen leer. Eine junge Dame im Service gibt uns zu verstehen, dass das ohne Reservierung auch so bleibt. Die Intervention eines der lokalen Sprache kundigen Bikers hilft leider auch nicht weiter. Ein Hinweis auf ein Restaurant in der Nähe erweist sich als Fehlanzeige: Fermé! Dieses "Reiz" Wort verfolgt uns alsbald bis zum Ende der Tour. Wir entscheiden uns schweren Herzens, die Tour abzukürzen und in ein nahegelegenes Dorf abzufahren. Aber eben, alles suchen und hadern führt nicht weiter. Fermé!!! Wir finden wenigstens eine Wasserstelle und verpflegen uns im lokalen Park mit den vereinigten Rucksackvorräten.

Sepp führt uns nun aber perfekt weiter. Ein Anstieg auf Teerstrasse bringt uns zum Einstieg in die Abfahrt. Es folgen nun fantastische Trails scheinbar ohne Ende. Im Flow fährt Sepp von der vorgesehenen Route ins "falsche" Tal ab. Ein Glücksfall, super Trail! Und dank Kompetenz im Karten lesen, Intuition und purem Glück findet eine unserer Bikelegenden einen Traumtrail. Dieser führt uns über einige Kilometer in Perfektion ins nächste Dorf. Trotz breitem Grinsen macht sich nun aber die Hitze und der Durst bemerkbar. Die Heimfahrt durch die Weinberge und vielen Dörfer steht ganz im Zeichen der Suche nach einer offenen Beiz. Aber eben: Fermé, überall, es ist kaum zu glauben. Eine Nachfrage bringt uns schliesslich zu einem "Atelier", wo wir endlich unseren Dust und Hunger mit Kaffee und Kuchen oder kühlem Bier stillen können. Auch Bikelegenden geht mal die Luft aus. Etwas Nachpumpen hilft, und nach 75 Km und 1600 Hm trifft das Peloton geschlossen beim Hotel ein. Die verdiente "Massage" gönnen wir uns in flüssiger Form durch die Kehle. Tolle Etappe, super Teamspirit, danke an Alle!

Koni

Tag 4 Saint-Hippolyte-Thannenkirch-Kaysersberg-Colmar

Schon ist es wieder der letzte Tag, das Gepäck ist im Bus von Ernst verstaut und es heisst au Revoir von Saint-Hippolyte und dem Hotel Munsch.

Unsere Tour führt uns heute nach Colmar. Aus dem Versäumnis von gestern haben wir gelehrt und in einer Hütte reserviert für Mittagessen. Durch die Rebberge pedaltten wir los Richtung Vogesen. Heute über Bergheim hinauf nach Thannenkirch. Eine moderat gleichmässig ansteigende Landstrasse, Zeit zum einrollen und einen gemeinsamen Schwatz. Ab mitte Dorf dann die erste Rampe, welche unser Puls wieder in die Höhe schnellen liess und nach kurzer Erholung noch eine Zweite. Dann die erste Überraschung heute, wir standen „wortwörtlich am Hag“. Entweder hatte wir eine Abzweigung übersehen oder unsere wurden GPS gestört. Unser vorgesehener Weg war hinter einem 2 m hohen Zaun. Gemeinsam konnten wir das Hindernis überwinden und unsere Tour fortsetzen.

Mal auf Trails, dann wieder Schotterweg ging es flowig den Vogesen entlang leicht auf und abwärts. Plötzlich wieder ein unvorhergesehener Halt. Wir sind auf dem Holzweg, Sturmholz liegt auf unserem Weg, an ein Weiterkommen ist nicht zu denken. Aber Sepp und Koni haben in kurze Zeit eine Lösung und über kleine Umwege kommen wir zurück auf die Originalroute. Als hätten wir nicht schon genug Überraschungen hinter uns kam bereits die Nächste. Unser Weg hinauf nach Aubure war gesperrt und die Umleitung wäre sehr lange. So entschieden wir uns trotz gesperrter Strasse den Weg zu nehmen. Kurz vor Aubure dann das grosse Aha Erlebnis, was zuerst aussah wie ein schwerer Verkehrsunfall, entpuppte sich als „Hollywood“, ein Kamerateam bei Filmaufnahmen, deshalb die Strassensperrung.

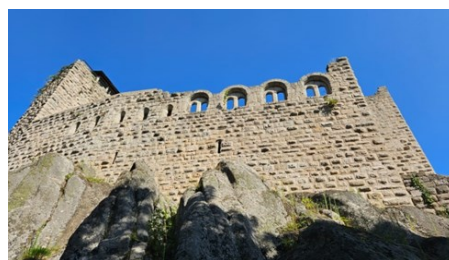
Durch das Verhandlungsgeschick von Koni mit der örtlichen Gendarmerie, kamen wir Querfeldein doch noch nach Aubure und mussten nicht umkehren. Mit etwas Verspätung erreichten wir das Restaurant Saint Alexis, unserem Mittagshalt. Nach der Stärkung mit typisch elsässischen Speisen, der letzte Teil unserer Tour nach Colmar. Sepp zeigte uns noch einmal, dass es auch in den Vogesen coole knifflige Trails hat, hinunter bis Kaysersberg waren noch einmal unsere Steuerkünste gefragt.

Kaysersberg ein richtiger Touristen-Hotspot, wurde es 2017 doch zum Lieblingsort der Franzosen in einer Fernsehsendung von France 2 gewählt. Von hier waren es noch ca. 20km bis Colmar. Meist auf gut ausgeschilderten Velowegen und zur Abwechslung mal nicht durch Rebberge sondern Apfelplantagen. Ein letzter flowiger Trail dem Fluss la Flecht entlang. Je näher nach Colmar, nahm auch der Verkehr zu. In der Altstadt von Colmar endete unsere Tour nach 55km und 1100 Hm. Trotz vielen Überraschungen und Improvisieren ein gelungener Abschluss von 4 wunderbaren Tagen im Elsass.

Zum Schluss noch einen grossen Dank an Sepp, er hat uns das Biken in den Vogesen und dem Elsass von der besten Seite gezeigt und uns viel von seiner 30 jährigen Erfahrung mitgegeben. Auch ein Dank an Koni, seine gute französischen Sprachkenntnisse und Tips bei Routenänderungen, waren sehr hilfreich. Fantastische Biketage sind vorbei und ich mache mir schon bald wieder Gedanken fürs 2025.

Der Häuptling Thomas







46. SVSE Radmeisterschaften vom 29. Juni 2024 in Kaisten

Benjamin Schnyder gewinnt seinen 6. SVSE Schweizermeistertitel Rad



Aus zeitlichen Gründen wurden die Kategorien am Fricktaler Cup 2024, dieses Jahr reduziert und die Fahrerinnen und Fahrer der SVSE startenden nicht mehr in einem eigenen Feld sondern mit anderen Kategorien (Damen, Gentleman und Junioren) in einem gemeinsamen Feld. 36 Teilnehmende standen am Start für die 18 Runden und 35.7Km. Achtung, fertig, los. Sofort bildeten sich mehrere Gruppen. Ganz vorne auch Fahrer vom SVSE. In der 3. Runde verschärfte Benjamin Schnyder vom ESC Basel das Tempo und fuhr bald solo an der Spitze. Er baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus und gewann nach knapp 55min, einem Schnitt von 39.1Km/h und 2:05Min Vorsprung souverän. Im Sprint sicherte sich Bariffi Nadir vor Würmli Simon und Stucki Adrian den 2. Rang. Bei den Damen siegte Bürge Milena vor Lienhard Emilie. Die Kategorie Herren 60+ gewann der unverwüstliche Schmid Chrigel!

Ich persönlich fand den Start in einem gemeinsamen Feld positiv, denn man fühlte sich nie alleine abgehängt.



36. Raiffeisen Fricktaler Cup 2024 Rundstreckenrennen Kaisten SVSE

SVSE > Rangliste SVSE



Rang	Overall	Name Vorname (JG)	Verein/Team	Zeit	Ort	Zurück	km/h	Rnd	Min	Max	Avg	StNr
Damen bis 2008 Runde: 2.1 km Runden: 18 Distanz: 35.7 km												
1.	10.	BÜRGE Milena (79)	ESC Winterthur	58:42,3	Sennhof	-		12	4:38	5:17	4:53	166
2.	11.	LIENHARD Emilie (58)	ESC St. Gallen	58:50,3	Uzwil	+0:08		12	4:32	5:22	4:54	159
Herren1 Runde: 2.1 km Runden: 18 Distanz: 35.7 km												
1.	1.	SCHNYDER Benjamin (84)	ESC Basel	54:41,6	Gelterkinden	-	39,1	18	2:54	3:22	3:02	165
2.	2.	BARIFFI Nadir (80)	UFS Ticino	56:47,1	Robasacco	+2:05	37,7	18	3:00	3:20	3:09	161
3.	4.	STUCKY Adrian (86)	FVP	56:48,1	Wichtrach	+2:06	37,7	18	3:02	3:18	3:09	167
DNS	DNS	SCHNELLER Lukas (82)	ESC Soldanella	DNS	Baar							68
Herren2 Runde: 2.1 km Runden: 18 Distanz: 35.7 km												
1.	3.	WÜRMELI Simon (76)	ESV Olten	56:47,2	Seon	-	37,7	18	2:54	3:20	3:09	148
Herren60+ Runde: 2.1 km Runden: 18 Distanz: 35.7 km												
1.	5.	SCHMID Christian (54)	ESV Langenthal	56:17,6	Birsfelden	-		16	3:20	3:41	3:31	74
2.	6.	FRANK Ueli (64)	SVSE ENGELBERG	56:29,3	Giswil	+0:02		16	3:23	3:38	3:31	172
3.	7.	MADER Roland (64)	BLS / TK Langlauf SVSE	56:01,6	Bönigen	+1:44		16	3:23	4:04	3:37	155
4.	8.	STRUB Thomas (60)	ESC Basel	57:42,5	Sissach	-1 LAP		15	3:23	4:26	3:50	168
5.	9.	GRAF Jürg (62)	ESK Biel	58:42,4	Heimberg	-3 LAP		13	3:51	5:08	4:31	162
6.	12.	LIENHARD Peter (56)	ESC St. Gallen	57:00,6	Uzwil	-5 LAP		11	4:51	5:36	5:11	158
DNS	DNS	ROTH René (58)	FVP	DNS	Freien							164

Anzahl Klassierte: 14





Berichte - Sektion Ski- & Bergsport

Wanderung vom 26.04.2024: Von Höhepunkt zu Höhepunkt

**Prächtige Riegelbauten
in Marthalen**

**Einmaliger Bibersee
beim Mederbach**

**Paradiesische Aue
bei der Thur-Mündung**



Knapp zwei Dutzend Frauen und Männer bestiegen am Freitag, dem 26. April, um 8.06 Uhr den Zug Richtung Marthalen. Beim Umsteigen in Zürich stiessen nochmals zwei Personen zur gutgelaunten Wandergruppe. Werner und Max an der Spitze und Peter am Schluss führten uns vom Marthalen Bahnhof zum ersten Höhepunkt, dem Weindorf Marthalen. Über den kleinen Hügel Guggenbühl, vorbei am ehemaligen Rebhäuschen Guggenbühlhüsli, erreichten wir den zweiten Höhepunkt, den Bibersee. Weiter ging es dem Mederbach entlang zur Rütenenhütte. Nach dem Mittagessen wanderten wir durch die Thurauen, den dritten Höhepunkt, nach Flaach Unterdorf.

Kaum gestartet, entdeckten wir **den ersten Höhepunkt: das denkmalgeschützte Dorf Marthalen**. Es liegt im Herzen des Zürcher Weinlandes und ist bekannt für sein intaktes Ortsbild mit den weiss-roten, gut erhaltenen Riegel- und Fachwerkbauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert; sie bieten einen einzigartigen Einblick in die Baukunst jener Zeit. Das Zürcher Weinland ist, wie der Name vermuten lässt, das grösste Weinanbaugebiet des Kantons Zürich.

Die Region um Marthalen wird auch die grüne Lunge des Kantons genannt, weil sie neben den Weinbergen und den ausgedehnten Wäldern mit dem Mederbach, dem Rhein und der Thur über sehr reizvolle und gut erschlossene Naherholungsgebiete verfügt, von denen wir zwei kennenlernten.

Doch vor der Erkundung schnitten nach circa anderthalb Stunden Wanderzeit Doris und Peter ihr Selbstgebackenes – mit und ohne Spargel – auf und servierten uns die Häppchen zusammen mit einem süffigen Weisswein. Habt vielen Dank für den feinen Apéro!

Nach diesem ersten Halt zogen wir weiter **zum zweiten Höhepunkt: dem Bibersee beim Mederbach**. Der Bibersee ist ein Feuchtgebiet im grössten Eichen-/Hagebuchenwald der Schweiz, dem Niederholzer Wald. 2007 zog hier eine Biberfamilie ein und staute den ehemals schnurgeraden Mederbach. Das vom einst ausgerotteten Biber überflutete Gebiet erstreckt sich in einem breiten Band durch den Wald und umfasst inzwischen eine Wasserfläche von über fünf Fussballfeldern.

Zu Beginn stiessen die Aktivitäten der Biber nicht auf viel Begeisterung: Bäume stehen knietief im Wasser und verfaulen und einige der alten Riesen fällt der Biber sogar, denn sind die alten Bäume weg, können junge Weiden nachwachsen – die Lieblingsspeise des Bibers. Inzwischen aber schlossen der Kanton Zürich, die Gemeinde Marthalen und Pro Natura einen schützenden «Mietvertrag» für Flor und Fauna und deshalb wird bis 2063 auf die Forstwirtschaft in diesem einmaligen Reservoir verzichtet.

Der Mederbach mündet etwa zwei Kilometer nach dem Bibersee in den Fluss Thur, dessen Mündungsgebiet als «Thurauen» bekannt ist, das grösste Auen-schutzgebiet der Schweiz. Abermals gönnten wir uns vor diesem dritten Höhepunkt eine Rast. Und auch da eine kleine Sensation: Der Hüttenwart Herr Spalinger hatte auf Werners Bitte hin das Feuer bereits entfacht, und wir mussten unser Grillgut nur noch auf den Bratrost legen und konnten unser Mittagessen bei der Rüttenenhütte ohne Aufwand in Ruhe geniessen.

Nach einer guten Stunde marschierten wir los **zum dritten und letzten Höhepunkt: die Auen bei der Thur-Mündung**. Von 2008 bis 2017 wurde das Flussbett der Thur auf den letzten Kilometern vor der Mündung in den Rhein in einen natürlichen Zustand zurückversetzt. So kann die Thur wieder frei mäandern und die umliegende Auenlandschaft bei Hochwasser überfluten.

Dadurch sind entlang des Flusses und im Auenwald neue Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen wie Laubfrosch, Kammmolch, Pirol, Eisevogel, Perlgrasfalter, Küchenschelle sowie zahlreiche Orchideen entstanden. Über einen der Erlebnispfade gelangten wir an einen Luftsteg, und wer den Treppenaufstieg wagte, wurde mit einem wunderbaren Ausblick über die Baumkronen hinweg belohnt.

Nach dem vom ESC gespendeten Schlusstrunk im Restaurant Weingarten in Flaach Unterdorf traten wir nach einer erlebnisreichen Wanderung die Rückreise an. Dem Spender, den Vorwandernden und Organisatoren sei herzlich gedankt!

Marga

Freitag, 24. Mai 2024 Spargelwanderung „Sätteli“

In der Ausschreibung stand: „Das Spargelessen findet auf jeden Fall statt. Denn die Besenbeiz öffnet extra für uns. Mindestens 12 Teilnehmer“.

Denkste - 31! haben sich angemeldet.

Basel ab: 7.43, in aller Früh (8. Wagen, ideal wegen Treppe in Zürich) war Abfahrt via Zürich nach Schaffhausen. Der gut gefüllte Bus nahm uns mit, auf eine erlebnisreiche Fahrt über Land nach Buch-Dorf. Ab hier begann unsere Wanderung Richtung Moos – Schoore nach Wilen.

Bereits nach 1,7 km, bei einem Schiessplatz (die Schiessfahne war nicht gehisst!) konnten wir den Apéro von Evi und Franz geniessen. Herzlichen Dank den Beiden!

Die Besenbeiz der Familie Sätteli erreichten wir nach einer Stunde.

Wiederum, wie in den letzten Jahren, wurden wir mit den feinen, zarten Spargeln in den Farben grün und weiss, mit Schinken, Schinkenspeck und Gschwelkti verwöhnt. Auch den schönen Weisswein kannten wir aus der Vergangenheit. Den Schlusspunkt machten wieder die feinen Erdbeeren mit Rahm.

Die grosszügigen Spenden ans Kulinarische von Peter, Josi, Carlo, Rolf und Lukas (ich hoffe niemanden nicht erwähnt zu haben) werden von allen herzlichst verdankt.

Um 15 Uhr war dann wieder Aufbruch. 20 Minuten Fussmarsch nach Ramsen-Brücke und dann mit

Bus und Bahn via Schaffhausen – Zürich in alle Richtungen heimwärts.

N.B. Ab Schaffhausen, kaum im Zug, setzte Regen ein. Das störte aber niemanden denn wir konnten wiederum einen tollen Tag geniessen.

Das nächste Spargelessen im „Sätteli“ findet am 23. Mai 2025 statt!

Max



Wanderung über eine schöne Anhöhe zwischen Safenwil und Aarau

Am Morgen des 28.Juni trafen sich eine stattliche Anzahl Wanderinnen und Wanderer in Basel SBB zur Fahrt nach Safenwil. Nach einer kurzen Fahrt nach Olten hatte der Anschlusszug 11 Minuten Rückstand auf den Fahrplan, so dass wir Safenwil mit 30 Minuten Verspätung erreichten.

Nach Ankunft in Safenwil ging es durch das Unterdorf, an einem grossen Autoimporteur vorbei, zum Einstieg in den grossen Wald. Nach etwa einer Stunde wandern erreichten wir unser erstes Ziel, die Hütte am Wissbächli. Hier war der Halt für den von Kurt gespendeten Apéro. Danke Kurt.

Das interessante an diesem Wald sind die vielen Flurnamen (wie Fritz, Im Loch, Zingg, Am Schindelweg, Seppebrönni, Hundsruggegrabe, Pfaffetann, Amerika, der höchste Punkt heisst Heuelhöchi, 515m ü/M.)

Der Weg stets im Wald, was sehr angenehm zum Laufen war. Wir sahen etliche Weiher im Wald mit weissen Seerosen und den gelben Blumen. Später beim Aufstieg zur Heuelhöchi ist der Weg ein Stück weit sumpfig. Es ist zugleich die Kantonsgrenze Aargau - Solothurn. Nach dem höchsten Punkt ging es fast schnurgerade wieder auf der Aargauer Seite der Grenze nach, zum Grillplatz. Sofort wurde Feuer gemacht, so dass unser Grillgut gebraten werden konnten.

Nach dem Essen legten wir den Schnellgang ein, denn es donnerte und der Regen nahte. Wir liefen auf dem Planetenweg zu Haseberg, hier konnten wir die Stadt Aarau und Suhr begutachten. Nach kurzem Abstieg erreichten wir die ersten Häuser von Aarau und die Pestalozzistrasse. Und was hat es an der Pestalozzistrasse? Natürlich ein Schulhaus!

Nach wenigen Minuten erreichten wir den Bahnhof, schnell ging es in den Aarauhof auf ein gutes Getränk. Alle waren sichtlich zufrieden mit dieser schönen Wanderung.

Danke dem Spender oder der Spenderin.

Freitag, 26. Juli 2024 Oey Diemtigen – Gwatt, der Simme entlang

Obschon einige Radfahrer des ESC (Velotour) fehlten und ein paar Mithelfer am Tattoo nicht teilnehmen konnten, waren noch 22 Wanderfreudige in Oey Diemtigen bereit, dem vorausgesagten Hitzetag zu trotzen. In der Gartenwirtschaft vom „Sternen“ gönnten wir uns einen Startkaffee mit Gipfeli, gespendet von Sepp. Herzlichen Dank!

Kurz nach 10 starteten wir dann Richtung Wimmis, zuerst ein paar 100 m auf geteertem Strässchen und dann ab, an das Ufer der Simme. Das Plätschern des Wassers liess die Temperatur gefühlsmässig um einige Grad sinken und dankdem der Weg immer durch lichten Wald führte, erlebten wir eine ganz angenehme Wanderung. Kurz vor Wimmis, wo der Fluss gestaut wurde, machten wir den obligaten Apérohalt. Peter hatte für uns wieder die herrlichen Wurstweggen gebacken, dazu gab's einen schönen Weissen, von Ruth ausgesucht!

Ein gosses Mercie!

Nach gut 15 Minuten erreichten wir dann den Rastplatz „Herrenmättli“, der kurz vor uns durch eine andere Wanderguppe in Besitz genommen wurde, so dass wir unser Mitgebrachtes ein wenig zerstreut zu uns nehmen mussten. Den Grill konnte die vorausgeeilte Brigitte für uns noch erobern.

Nachdem alle gesättigt waren, nahmen wir den 2. Teil unserer Wanderung in Angriff. Zuerst ein kurzer steiler Aufstieg (wie meistens nach dem Essen) und dann wieder hinab ans Ufer der Simme. Nun überquerten wir eine schöne Holzbrücke (die längste gespannte Holzbrücke der Schweiz) mit schönem Ausblick auf's Schloss Wimmis. Auf der linken Simmenseite ging's dann zu einer kleinen Plattform, wo man den Zusammenfluss von Kander und Simme bestaunen konnte. Schlussendlich erreichten wir nach einem kurzen steilen Aufstieg den Weiler Zwieselberg-Hani, um hier rechtzeitig den Bus nach Thun zu erreichen. Werner hatte schon frühzeitig und klugerweise entschieden, unsere Tour hier abubrechen, um der horrenden Hitze zu entweichen. Alle begrüßten diesen Entscheid!

Um halb 5 bestiegen wir den Zug zur Heimreise. Ein toller, heisser Tag ging dem Ende entgegen!

Max

Sonntag/Montag 1./2. September 2024 Gemeinschaftstour

Dank gutem Teamwork (Werner, Peter und meiner Wenigkeit) konnten wir unsern Gästen vom EWF Herisau, ESV Brugg-Windisch und TC Biel eine schöne 2-Tagestour anbieten.

Wir waren bereit!: Am Sonntag, 1. September trafen wir uns um 10 Uhr im „Bar & Bistro, Victoria“ zu Kaffee und Gipfeli. Um 11.06 ging's mit dem Regio nach Dornach und mit dem Postauto nach Gempen-Dorf. Nun kamen unsere Beine zum Zuge, denn hier begann unsere Wanderung.

Via Zürzsch – Stollenhäuser ging's zur Frenkendörfer-Hütte. Der Rastplatz und Hüttenvorbau gehörte bis 14 Uhr uns alleine, so dass wir unser Picknick oder Gegrilltes ungestört verspeisen konnten.

Da am späten Nachmittag Gewitter angesagt waren, starteten wir nach 2 Uhr Richtung Schauenburgerflue – Rosenberg zu unserem Tagesziel: Bienenberg. Im Hotel Bienenberg, leicht über Liestal gelegen, machten wir nach einem durststillenden Getränk, Zimmerbezug, Körperpflege und stellten uns auf den Apéro ein, der uns um halb sechs serviert wurde. Während dem Anstossen konnten wir von draussen die ersten Regentropfen wahrnehmen. Inzwischen sind auch Marianne und Walter Schmid vom EWF zu uns gestossen, so dass wir uns vollzählig um viertel nach sechs zum Nachtessen begeben konnten. Was uns aufgetischt wurde war super und niemand musste mit hungrigem Magen vom Tisch.

Nach dem Essen verliessen uns 5 Kolleginnen und Kollegen um die Nacht im eigenen Bett zu verbringen. Die Restlichen begaben sich in die Gartenwirtschaft, um an der frischen Luft noch ein kühles Getränk zu konsumieren. Es wurde auch um die Zukunft der Gemeinschaftstour diskutiert.

Das Exempel, das wir vom Krokus gestartet haben (weniger anspruchsvolle und kürzere Touren) hat Anklang gefunden und soll beibehalten werden.

Der ESV Brugg-Windisch ist bereit, 2025 turnusgemäss den Anlass zu organisieren. Eine kleine Änderung des traditionellen Datums wird jedoch stattfinden: So, 31. Aug. / Mo, 1. Sept. statt So/Mo 07/08. Sept.

Auch der EWF wird für's 2026 etwas auf die Beine stellen.

Um 22 Uhr fing es an zu regnen in Begleitung von Blitz und Donner, so dass wir uns wieder in die Innenräume begaben und dann langsam die Übernachtungseinrichtungen belegten.

Der Montagmorgen fing mit einem reichen Frühstücksbuffet an. Anschliessend machten wir den 25-minütigen Abstieg zur Busstation Munzach, bestiegen den Bus nach Liestal wo wir im neuen Busbahnhof auf den Bus nach Hersberg umstiegen. Nun ging's hinauf zur Grimstelucke – Hinteregg und von der Wintersingerhöhe die steile, schweisstreibende Strasse hinauf zur Sissacherflue.

Der Grossteil der Gruppe verpflegte sich im Restaurant bevor sie auf der Aussichtsplattform die schöne Landschaft vom Baselbiet genoss. Ein kleines Grüppchen entschied sich, mit dem Postauto nach Sissach zu fahren. Die Restlichen nahmen den steilen Abstieg unter die Füsse. Treffpunkt war das Cafe Gunzenhauser in Sissach, wo wir uns noch ein Abschiedsbier gönnten.

Ab 16 Uhr löste sich die Teilnehmerschar in alle Richtungen auf.

2 schöne aber heisse Tage gingen zu Ende und ich erhielt viele positive Rückmeldungen.

Freuen wir uns auf's 2025 im Aargau!

Max

	Schlossstrasse 21 / 4133 Pratteln
	061 821 11 12 www.wagnerhaushalt.ch
PROFIS	WAGNER. DAS GEWISSE EXTRA.
Wir zählen zu den führenden Spezialisten im Bereich Reparatur- und Austauschservice für Haushaltgeräte.	



Jahresprogramm 2025

Nur Wanderdaten ohne Wanderziele

Freitag	17. Januar 2025	Wanderung zum Wystübli Leuengrund
Freitag	21. Februar 2025	Wanderung zur St. Brice
Freitag	21. März 2025	
Freitag	25. April 2025	
Freitag	23. Mai 2025	Spargelwanderung Ramsen
Freitag	27. Juni 2025	
Freitag	25. Juli 2025	
Freitag	22. August 2025	
Sonntag	31. August 2025	Gemeinschaftstour
Montag	01. September 2025	Gemeinschaftstour
Freitag	26. September 2025	
Freitag	17. Oktober 2025	
Sonntag	??. Oktober 2025	Sternwanderung
Freitag	14. November 2025 ??	Metzgete
Samstag	13. Dezember 2025 ??	Erbsensuppe

Bucher Küchen – Leidenschaft für das Schöne.



Bucher Küchen. Seit 1971.

Zürich Räflestrasse 11, 8045 Zürich T 044 945 45 11
Liestal Lausenerstr. 22, 4410 Liestal T 061 821 82 25

www.bucherkuechen.ch
info@bucherkuechen.ch

BK
 BUCHERKÜCHEN

Mutationen

Eintritte

Laufsport/OL	Romina Schweizer
Fussball	Malzum Polat
Fussball	Marlon Bart
Fussball	Noah Marti
Ski-/Bergsport	Anna Jaggi



Austritte

Fussball	Christian Bonacci
Fussball	Yves Riesen
Fussball	Dario Blumenthal
Passiv	Yannis Seewald
Wintersport	Matthias Kölbing

Verstorben

Passiv	Jaques Bader
Passiv	Bruno Schmid



Wir gratulieren zum Geburtstag

In den Monaten November 2024 bis Februar 2025 feiern folgende Mitglieder Geburtstag:

90-jährig	Bethli Fritschi
85-jährig	Hansruedi Wüthrich Rolf Vogt Marcel Zuber
80-jährig	Kurt Stuber
70-jährig	Peter Stalder
65-jährig	Markus Speck Werner Küry Erich Herger Christof Bucheli Martin Borer
60-jährig	Konrad Saner
50-jährig	Beat Meyer Michael Dormann
30-jährig	Emanuel Portmann

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Heinz Fritschi Im Chrüz-Park 1, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Walter Glauser Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Präsidentin	Brigitte Meyer Mayenfeserstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyeremeyer@bluewin.ch
Leiter Finanzen	Josef Kaufmann Hasenmattstr. 1, 4059 Basel	061 361 02 49 kaufmann.josef@bluewin.ch
Leiter Veranstaltung / Vizepräsident	Peter Jakob Stallenmattstr. 20, 4104 Oberwil	079 252 02 53 pedo.jakob@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	079 942 04 37 karibiktina@yahoo.de
Leiter Sportbetrieb	Vakant	
Mutationen	Werner Meyer Mayenfeserstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Website	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	061 712 24 55 karibiktina@yahoo.de
Spv Fussball	Beat Hiltbrunner Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Gesundheitssport	Beat Häfeli Eschenweg 6, 5103 Möriken	078 400 59 26 beat.haefeli@hispeed.ch
Spv Handball	Kata-Jan Gutmann Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Laufsport/OL	Christian Feigenwinter Kürzeweg 16, 4153 Reinach	061 711 40 71 ch.feigenwinter@gmail.com
Spv Radfahren	Thomas Strub Rheinfelderstr. 59, 4450 Sissach	079 252 02 62 thomas.strub@bluewin.ch
Spv Schach	vakant	
Spv Ski- und Bergsport	Max Leuenberger Friedhofstr. 29, 4127 Birsfelden	061 311 75 19 max.leuenberger@teleport.ch
Spv Unihockey	Tobias Bögli Sierenzerstr. 70, 4055 Basel	078 893 45 26 tobias.boegli@sbb.ch

